

## **Unterrichtsbeobachtungsbogen**

zur Anwendung bei der kollegialen Hospitation

Klasse: \_\_\_\_ Fach: \_\_\_\_\_\_\_\_\_ Lehrkraft: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Beobachtungsdauer: \_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Vorgespräch am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Nachgespräch am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Beobachtungsfokus „Schülerorientierung“:**

Das aktive Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler ins Unterrichtsgeschehen, das Aufgreifen von deren Anregungen und Ideen steigern die Lernmotivation und ermöglichen eine Identifizierung mit dem Lernprozess. Anwendungs- und Alltagsbezug unter Berücksichtigung der Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler wecken deren Interesse und fördern eine tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten. Schülerorientierung heißt vor allem, dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen unter Beweis zu stellen, Erfolg zu erleben und so ihre Selbstwirksamkeit zu stärken. Betrachtet werden sollen folgende Aspekte (bitte auswählen):

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| □ Schülerbeiträge □ Alltagsbezug □ Erleben eigener Kompetenz □ Einsatz digitaler Medien  |  |  |  |  |  |  |
| □ Besondere Herausforderung bzgl. des Beobachtungsfokus: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

|  |
| --- |
| A4.1 Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden in den Unterricht einbezogen. |
| **Beispielindikatoren*** Die LK sorgt für eine aktive Rolle der SuS im Unterrichtsverlauf.
* Die LK geht wertschätzend mit Schülerbeiträgen um.
* Die LK reagiert flexibel auf Anregungen und Bedürfnisse der SuS.
* Die LK nutzt die Heterogenität der SuS zur Gestaltung des Unterrichts.

Gut gelungen:Aufgefallen ist mir: Anregungen:  |

|  |
| --- |
| A4.2 Alltags- und Anwendungsbezug sind Elemente des Unterrichts. |
| **Beispielindikatoren*** Die LK thematisiert die Nützlichkeit und Relevanz der Unterrichtsinhalte für die SuS.
* Die von der LK ausgewählten Inhalte und Lernaufgaben haben einen Bezug zur Lebens- oder Berufswirklichkeit der SuS.
* Die von der LK präsentierten Inhalte und Lernaufgaben haben einen Handlungsbezug.
* Digitale Medien unterstützen den Bezug der Lernaktivitäten zur Lebenswelt

Gut gelungen:Aufgefallen ist mir: Anregungen: |

|  |
| --- |
| A4.3 Der Unterricht ermöglicht das Erleben eigener Kompetenz. |
| **Beispielindikatoren*** Die LK ermutigt die SuS zum Überwinden von Schwierigkeiten und zum Ausbau ihrer Stärken.
* Die LK gibt den SuS Gelegenheit, sich differenziert zu äußern.
* Fehler werden als Lerngelegenheit behandelt.
* Die LK bietet den SuS Gelegenheit, sich selbst einzuschätzen.

Gut gelungen:Aufgefallen ist mir: Anregungen: |

**Anforderung A4.1 Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden in den Unterricht einbezogen.**

**4.1.1 Die LK sorgt für eine aktive Rolle der SuS im Unterrichtsverlauf.**

Die LK gestaltet den Unterrichtsablauf (über Unterrichtsmethoden, Sozialformen) dahingehend, dass SuS hohe Sprech- und Handlungsanteile haben sowie Gestaltungsmöglichkeiten erleben.

**4.1.2 Die LK geht wertschätzend mit SuS-Beiträgen um.**

Die LK ermutigt die SuS zu eigenen Beiträgen, dankt dafür, hört zu, gibt dem Beitrag die nötige Zeit. Sie geht auf die Aussagen angemessen ein und respektiert auch solche, die fehlerhaft sind oder nicht inhaltlich weiterführen.

**4.1.3 Die LK reagiert flexibel auf Anregungen und Bedürfnisse der SuS.**

Die LK hängt nicht unabdingbar an ihrer Planung, sondern geht auf Anregungen und Ideen, aber auch Fragen der SuS, auf das aktuelle Tagesgeschehen und besondere Vorkommnisse in angemessenem Ausmaß ein. Auch emotionale und körperliche Bedürfnislagen der SuS werden bei Bedarf in geeigneter Weise berücksichtigt.

**A4.1.4 Die LK nutzt die Heterogenität der SuS zur Gestaltung des Unterrichts.**

LK bezieht die unterschiedlichen kulturellen, körperlichen, motivationalen und kognitiven Fähigkeiten erkennbar ein und nutzt diese auch zur Unterrichtsgestaltung.

**Anforderung 4.2 Alltags- und Anwendungsbezug sind Elemente des Unterrichts.**

**4.2.1 Die LK thematisiert die Nützlichkeit und Relevanz der Unterrichtsinhalte.**

Die LK ermöglicht den SuS, die Bedeutsamkeit der Lerninhalte zu erkennen (Warum ist das wichtig? Wozu brauchen wir das?). Sie kann dabei Bezug auf den privaten Alltag, auf die Berufswelt, aber auch auf größere Ziele (Kompetenzen) nehmen, für die der Lerninhalt wichtig ist. Sie verdeutlicht die Relevanz der Inhalte an Beispielen, Situationen, durch Vernetzungen, Bezüge etc.

**4.2.2 Die von der LK ausgewählten Inhalte und Lernaufgaben haben einen Lebensweltbezug.**

Inhalte undLernaufgaben berücksichtigen das Erfahrungsfeld der SuS. Die Lernaufgaben stellen einen Bezug zwischen den SuS und dem Lerninhalt her (Was hat das mit mir und meinem Leben zu tun?).

**4.2.3 Die von der LK präsentierten Inhalte und Lernaufgaben haben einen Handlungsbezug.**

Die LK gibt den SuS Gelegenheit, mit den Lerninhalten handelnd umzugehen und neues Wissen bzw. neue Fähigkeiten anzuwenden. Damit sind sowohl aktive „hands-on“ Anwendungen (konkretes Material, gestaltendes Arbeiten, Computereinsatz) als auch kognitive Handlungen gemeint (kreative Aufgaben, Portfolios, Projekte etc.).

**A4.2.3 Digitale Medien unterstützen den Bezug der Lernaktivitäten zur Lebenswelt.**

Digitale Angebote docken an Lebenswelten an, zu denen die SuS einen Bezug herstellen können (Freizeitaktivitäten, Berufswelt, Familienleben, Feste, Bräuche, Feiern etc.); Lernaktivitäten werden dadurch anschaulich, nachvollziehbar bzw. begreifbar gemacht.

**Anforderung 4.3 Der Unterricht ermöglicht das Erleben eigener Kompetenz.**

**4.3.1 Die LK ermutigt die SuS zum Überwinden von Schwierigkeiten und zum Ausbau ihrer Stärken.**

Die LK würdigt Anstrengungen, betont Fortschritte im individuellen Entwicklungsprozess, hebt Erfolge hervor und unterstützt die SuS dabei, ihre jeweiligen Stärken weiter auszubauen. Sie zeigt den SuS, wie sie Schwierigkeiten überwinden können (einzeln, für Gruppen oder die Klasse). Sie gibt Anregungen, wie man sich selbst helfen oder sich helfen lassen kann (Informationsquellen, Helfersysteme) und macht Mut, sich anzustrengen, etwas noch einmal zu versuchen.

**4.3.2 Die LK bietet den SuS Gelegenheit, sich differenziert zu äußern.**

Die Beiträge der SuS führen über hohe Sprechanteile hinaus. Es geht um die Qualität der Beiträge im Sinne einer Herausforderung für die SuS. Sie vergleichen, ergänzen, erläutern, argumentieren, wägen ab, schlussfolgern, bewerten, transferieren etc. Komplexe Kommunikationssituationen können entstehen z.B. im Rahmen von Referaten, Gruppenarbeiten (Schülervortrag der Ergebnisse), beim projektorientierten Unterricht, bei Planspielen und den darin enthaltenen Aufgabenstellungen (kontrovers diskutieren, Konzept erstellen, Vereinbarungen treffen) etc.

**4.3.3 Fehler werden als Lerngelegenheit behandelt.**

Die LK behandelt Fehler als Lernchance und geht konstruktiv auf sie ein. Die SuS haben keine Angst Fehler zu machen. Sie trauen sich, nachzufragen und Vermutungen zu äußern. Unterschiedliche Ideen und Lösungsvorschläge werden nicht nur miteinander verglichen, sondern in Bezug auf ihre Tragfähigkeit besprochen. Nicht nur das Ergebnis zählt, sondern auch der Lösungsweg.

**4.3.4 Die LK bietet den SuS Gelegenheit, sich selbst einzuschätzen.**

Die Selbsteinschätzung kann sich auf die Lösung einer einzelnen Aufgabe beziehen, aber auch auf übergeordnete Einschätzungen (z. B. auf den aktuellen Lernstand, auf die Arbeitsweise, auf den Mehrwert der Zusammenarbeit mit anderen SuS, auf das eigene Interesse etc.). Kriterien zur Selbstkontrolle werden kommuniziert. Formen dafür können sein: Selbsteinschätzungsbogen, Arbeit mit Kompetenzrastern, Lerntagebuch, Fehlerkontrolle im Arbeitsmaterial integriert etc. Die Selbstreflexion kann auch indirekt erfolgen (z. B. über die Bewertung von Peer-Beiträgen) oder nur einzelne SuS betreffen.